

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Margit Mohr und Heiko Sippel (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Wirtschaftliche Entwicklung in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 3215** vom 10. September 2010 hat folgenden Wortlaut:

Die Arbeitslosigkeit in Rheinland-Pfalz ist im August erneut zurückgegangen und im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent auf 5,6 Prozent gesunken. Auch andere Indikatoren zeigen, dass sich die Wirtschaft derzeit wieder positiv entwickelt.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in Rheinland-Pfalz?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der rheinland-pfälzischen Industrie, insbesondere des Maschinenbaus und der Automobilwirtschaft?
3. Wie entwickelt sich derzeit nach Einschätzung der Landesregierung der Export und welche grundlegende Bedeutung hat der Außenhandel für die rheinland-pfälzische Wirtschaft?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. Oktober 2010 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Monate zeigt eine positive Dynamik. Auftragslage und Umsätze bessern sich kontinuierlich und die Unternehmen äußern optimistische Zukunftserwartungen. Dies belegen die Umfragen der rheinland-pfälzischen Kammern ebenso wie die statistischen Kennziffern. Diese bessere Auftragslage vieler rheinland-pfälzischer Unternehmen und eine optimistische Einschätzung der weiteren Wirtschaftsentwicklung haben dazu beigetragen, dass die Arbeitslosigkeit im Land insgesamt – insbesondere aber auch für junge Menschen – weiter abgebaut werden konnte.

Rheinland-Pfalz verzeichnet zudem einen stärkeren Aufbau der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als das Bundesgebiet. Der Ausbildungsmarkt entspannt sich zunehmend. Manche Unternehmen haben bereits Schwierigkeiten, offene Ausbildungsplätze zu besetzen.

Auch wenn die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise noch nicht gänzlich ausgestanden ist, mehren sich gegenwärtig die Anzeichen, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung im Land stabil fortsetzt und Rheinland-Pfalz in 2010 ein Wirtschaftswachstum von deutlich über 2 % erreichen kann. Dies ist insbesondere das Ergebnis des verantwortungsvollen und vorausschauenden Handelns der Unternehmen, namentlich der mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz.

Zu Frage 2:

Die rheinland-pfälzische Industrie ist mit mehr als 275 000 Beschäftigten in über 2 000 Betrieben (Stand 2009) eine tragende Säule der Wirtschaft des Landes. 2009 war mehr als jeder fünfte rheinland-pfälzische Beschäftigte in der Industrie tätig.

b. w.

Alle vier großen Bereiche der rheinland-pfälzischen Industrie (Chemie, Fahrzeugbau, Maschinenbau, Metallerzeugnisse) verbuchten im Vergleich zum Vorjahr zum Teil deutlich höhere Bestellungen und Umsätze. So stieg nach Angaben des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz der Auftragszugang der rheinland-pfälzischen Industrie im Juli 2010 preisbereinigt 21,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die mit Abstand stärkste Zunahme des Ordereingangs verzeichnet dabei die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit einem Plus von 97,7 %, der Maschinenbau realisiert ein Plus von 26,2 %.

Diese hohen Zuwachsraten begründen eindrücklich die Dynamik des Aufschwungs, insbesondere auch durch die sehr deutliche Zunahme der Auftragsgänge aus dem Ausland.

Zu Frage 3:

Die Außenwirtschaft hat in Rheinland-Pfalz eine herausragende Bedeutung. Mit einem Exportanteil von 51,6 % am Gesamtumsatz gehört Rheinland-Pfalz zur Spitzengruppe der deutschen Bundesländer und hat einen großen Anteil am Exportüberschuss der Bundesrepublik Deutschland.

Eine Studie der Europäischen Kommission kommt zu dem Ergebnis, dass ein direkter Zusammenhang zwischen Internationalisierung und Leistungsstärke von kleinen und mittleren Unternehmen besteht: International tätige Unternehmen schaffen mehr Arbeitsplätze und sind innovativer. Rheinland-Pfalz ist mit seiner hohen Exportquote Vorreiter in den Bereichen Innovation und Beschäftigung.

Die Landesregierung wird die großen Chancen des Exports weiter gezielt fördern. Dies erfolgt z. B. im Rahmen des Programms „Wir öffnen Märkte 2011“ durch die Unterstützung der Unternehmen in der Ausrichtung auf Zukunftsmärkte, bei Messen, Wirtschaftsreisen und durch Informationsveranstaltungen.

Hinsichtlich der aktuellen Entwicklung ist darauf hinzuweisen, dass sich der rheinland-pfälzische Außenhandel weiter von den Auswirkungen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise erholt. Nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz wurden von Januar bis Juni 2010 Güter im Wert von 19,6 Milliarden € exportiert; dies sind 12,2 % mehr als im ersten Halbjahr 2009.

Hendrik Hering
Staatsminister